GERMANUS

Bilanz der Unterwerfung

Deutsche Entscheidungen morgen

Nur Nationalpolitik ist Realpolitik ◆ Die deutsche Frage und das Dilemma der Weimarer Republik ◆ Der Zweite Deutschlandkrieg: Traum und Rausch der Sieger ◆ Die Zwecklüge von der 'deutschen Schuld' ◆ Demontagen, Montanunion, Ruhrkrise und die Einigung Europas ◆ Ein Bündnis, das keines ist ◆ Die sichtbaren und die unsichtbaren Tribute ◆ Ulbricht und Moskau ◆ Österreich und Südtirol ◆ Die Erwartung der Jugend

DRUFFEL

GERMANUS Bilanz der Unterwerfung Deutsche Entscheidungen morgen

DRUFFEL VERLAG

Bilanz der Unterwerfung

Unter dem anonymen Verfassernamen „Germanus" untersucht ein Kreis von sachkundigen Mitarbeitern die deutsche und europäische Entwicklung seit den zwei Weltkriegen, die als „Deutschland-Kriege" charakterisiert werden.
Ausgehend von der Feststellung, daß die Weltgeschichte bisher „Völkergeschichte" war und daß auch heute noch „nur nationale Politik Realpolitik ist", kommen die Autoren zu dem Ergebnis, daß schon die deutsche Unterschrift unter das Versailler Diktat ein verhängnisvoller Irrtum war und die Weimarer Republik in ein tödliches Dilemma verstrickt hat. Nach der erneuten Katastrophe 1945 wurde die deutsche Szene in Ost und West zunächst von der Zerschlagungs- und Niederhaltungspolitik der Siegermächte beherrscht, bis die weltpolitischen Entwicklungen – insbesondere in Ostasien – eine neue „Stunde der Deutschen" reifen ließ.
In profunder Kenntnis der Sachverhalte wird dargetan, daß die gebotenen Gelegenheiten von deutscher Seite nur wirtschaftlich, nicht jedoch politisch befriedigend genutzt wurden. Die den Deutschen in Ost und West auferlegten Bündnisverpflichtungen haben nur zu fortgesetzter Kontrolle des deutschen Raumes, nicht jedoch zur Wiedererlangung deutscher Selbstbestimmung geführt. Ein besonderes Kapitel erörtert die „Ruhrkrise", ihre nachkriegspolitischen Hintergründe und die Möglichkeiten ihrer Überwindung. Gründliche Untersuchung ist den „sichtbaren und unsichtbaren Tributen" gewidmet; sie zeigt in nüchterner Sachlichkeit, zu welchen nahezu unbekannten Ausmaßen die von der Bundesrepublik allenthalben übernommenen politischen Zahlungsverpflichtungen angewachsen sind und wie ernst sie das deutsche Staats- und Wirtschaftsleben bedrohen.
Die Kapitel „Ulbricht und Moskau" und „Österreich und Südtirol" weiten den kritischen Überblick auf den gesamtdeutschen Bereich aus.
Zur Formulierung des Schlußkapitels hat der Verlag eine studentische Arbeitsgruppe eingeladen, die „die Erwartung der Jugend" dahin ausspricht, „daß wir nicht über die Drosselung, sondern über die Wiederbelebung des deutschen Selbstverständnisses nachzudenken haben". Die deutsche staatsmännische Kunst der Gegenwart werde ausschließlich danach bemessen werden, „ob, wann und wie sie die Wiedervereinigung durchsetzt". Die Studenten erinnern an die „aufwühlende Kraft" des berühmten Clausewitz-Bekenntnisses, mit dem das Buch schließt.



GERMANUS

Bilanz der Unterwerfung

Deutsche Entscheidungen morgen

DRUFFE
VERLA